

den eigennamen Kei, Keie auch Kâi auffaßten. daher die schreibung *áhy!* MS. 1, 116^b 2, 221^b und *áhei!* MS. 1, 5^b, analog dem wechsel zwischen *hî* und *hei*; in Frib. Trift. 1986. 4476 erscheint *áhiu!* ein denkbares *ái!* kann ich nicht nachweisen. Die bedeutung ist zwar oft freudig, z. b. MS. 1, 5^b 7^a 31^b aber auch nicht selten unbestimmt, wie die von *hei!* vgl. Trift. 9860. 17774 und häufig Rab. z. b. 558. 574. 641. 911. *áhi!* ist im nhd. wieder aufgegeben.

d. *Záhi!* Wh. 1, 5^a MS. 2, 161^b Mart. 251^c 262^b 273^c *zái!* Walth. 28, 4. *záhei!* Doc. misc. 2, 166 scheint wiederum romanisch und der anlaut ein vorgeletztes *ça, ci*, vgl. Roques. 2, 753. *za, zai, zay*. Die bedeutung fällt wohl mit der von *áhî* zusammen.

e. Höheren grad der freude bezeichnen die nhd. interjectionen *heifa!*, worin altes *hei* und *záhi* verbunden sein könnte, wenn nicht das engl. *huzza!* zu erwägen ist; ferner *juch!* *juchhei!* *juchhe!* *fafa!* *heifafa!* *hurra!* *) eine frohe kriegerische acclamation. Der alte barritus war sicher reich an eigenthümlichen bezeichnenderen ausdrücken; aus dem sublt. juwezung, jauchzung (jubilatio) darf ein dem lat. *jo!* *ju!* gleichendes *ju!* (*juh, juwe!* nhd. *juch!*) geschlossen werden und auch an solche ausrufe können sich götter- und heldennamen gereiht haben. Ich unterscheide davon den eigentlichen kriegs- und schlachtruf (hernach nr. 16).

5. (*interj. ridentis*). Unser nhd. *haha!* für lautes lachen, *hihi!* für feines kichern sind keine wahren interjectionen, sondern nur surrogate der schrift zur bezeichnung des in buchstaben unausdrückbaren naturlauts; eben so wenig gibt es eine interj. flentis. Doch war *hahá, hahá, hahá!* schon im mhd. üblich, wie man aus Walth. 38, 4 und aus Iw. 6148 Müll. sieht, in welcher stelle es aber die neusten herausgeber (6167) mit recht verworfen haben.

6. (*interj. admirantis, adprobantis, blandientis, hortantis*). Verschiedene begriffe, die aber manigfach ineinander laufen, und in einzelnen partikeln kaum zu trennen sind.

a. interjectionen, welche freude und schmerz ausdrücken, pflegen auch verwunderung und verlangen zu bezeichnen, namentlich *ó!* *ach!* *ówé!* und selbst *wé!*

*) vgl. *urrá burrá!* MS. 2, 80^b und *wurrá wei!* ib. 58^b.